

Worte aus dem MorgenLand

08.12.2016

Aus dem „MARIA STRAHL“

140. Thema: Die neue Sonne

Und viele glauben, das ist alles Romantik. Der Adventskalender, wo ihr Stück für Stück ein Geschenk bekommt, wo ihr Sonntag für Sonntag eine Kerze mehr anzündet, wo ihr morgens den Kamin anzündet und da kommt mehr Wärme in den Raum. Ihr denkt, das ist alles Spielerei, ihr denkt, das ist vielleicht nur Physikalität, um Weihnachten zu feiern, um es schön zu haben oder um den Raum warm zu haben. Das ist es nicht!

Dieses hier ist ein großes Werk und wir nennen diese Worte: **Die neue Sonne**. Das ist das Thema. Gott zum Gruß.

Diejenige Kraft des Weihnachtlichen liegt nun überall in euren Händen und sie ist unvergänglich und sie geschieht. Der Weg eurer Kerzen, der Weg hin zu dem Weihnachtsbaum, der Weg hin zu der Tatsache, dass ihr ihn anknipsen werdet und noch mehr des Lichtes anzünden werdet, ist genau der Weg eurer Erde. Und er ist benannt als Die neue Sonne.

Auf die Erde wird Energie gepumpt, eure Erde hat eine Schwingungserhöhung in sich tragend. Sie hat es verdient, sie geht in ihre eigene Entwicklung gänzlich, so wie in die Räume eures Lebens die Wärme eindringt durch Heizung und Feuer. **Es dringt in die Erde die neue Sonne und sie wird in den nächsten Jahren, ab diesem 2017 alte Energien verdrängen, die zum gesunden Erdsystem nicht gehören. Genauso wie die Feuerwärme die Kälte verdrängt aus kalten Räumen.**

Schaut nur hin, Geliebte, die ihr dieses hört, die ihr dieses noch als eine Geheimnistuerei auf einer Seite der Erinnerung habt. Es wird nach vorne gehen. Die Worte von „Kein Stein wird auf dem anderen bleiben!“ bedeuten, dass die neue Sonne und dann die folgenden neuen Sonnen die Energien, die dann nicht mehr gebraucht werden, wegdrängen. **Ein ganz normaler Vorgang auf eurer Erde. Ihr recycelt, ihr werft auch weg, ihr verbrennt etwas, genau das Gleiche passiert im Mikro- und im Makrokosmos.** Energien, die nicht mehr gebraucht werden, werden verdrängt, Energien wie Sehnsucht und Hoffnung - die Erde kennt das nicht. Kein Baum hat Sehnsucht, keine Blume hat Hoffnung auf irgendetwas. Diese werden also durch die sanfte neue Sonne hinweggenommen. **Und diese neue Sonne mit all ihren neuen Folgesonnen brennt jetzt. Sie brennen hinein in eure Türen, in eure Adventskalender, in eure Kerzen und in das ganze Gemach und Gewerke des Weihnachtlichen.**

Und die meditative Metapher ist der Wendemoment, der da ist und der ist oftmals. Und ihr habt **einen Freudekraftmoment in eurem Herzen**, den ihr gar nicht fassen könnt, den ihr auch nicht hervor gebracht habt, kreierte sozusagen, der aber da ist, der fast nicht steuerbar ist. **Dann verweilt in dem, das ist ein günstiger Zeitpunkt. Das ist ein günstiger Zeitpunkt**, um in deinem Blut auch dieses Licht zu erwärmen, mit ihm etwas zu machen und die neue Sonne auch in deinen Körper zu lassen.

Es wird sich dieses gar nicht mehr aufhalten lassen, das ist unmöglich. **Du kannst es nur noch verstärken im besten Sinne. Das kommt deiner Gesundheit, das kommt deiner Frohheit, das kommt deinem Weihnachten, das kommt deinem Advent sehr zugute.** Die Momente, wenn da ist diese unsagbare, aber diese nun gesagte Freude. Wenn sich da etwas einstellt, was du ahntest gerade noch nicht, aber in dem Moment weißt du es. Wenn du dir der Finsternis klar bist und der Kraft des Streichholzes in deiner Hand und dieses anwirfst eine Kerze wiederum, machst du's so oft an diesem Tag, dann sei dir gewiss... **der neuen Sonne in deinem Herzen!**

Gott zum Gruße. Segen über dasjenige, was ist, dasjenige was ward und kommen wird. Die Kraft hier, die ist über diese Frequenz des Lichtes, ist schön und groß aus der Bibliothek, die unterstützt ist über den Geist dieser Frau. Gott zum Gruße. Segen über dasjenige, was ist, was war und kommen wird. Wir danken sehr für deine, für eure, für aller-Liebe. Danke für diesen Advent.



Übermittelt von
Andrea Schirnack

mCrgenland

Mein Name ist Andrea Zimmer.

Ich schreibe seit einiger Zeit die „Worte aus dem Morgenland“, die jeden Mittwoch bzw. Donnerstag auf dieser Seite veröffentlicht werden und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Ich bin Österreicherin, wohne in der Steiermark und lebe seit Ende 2014 in Aschau im Chiemgau. Beruflich komme ich aus der Hotellerie und habe mehrere Hotels in Österreich geleitet. In den vergangenen Jahren habe ich mit Dr. Rüdiger Dahlke und seiner Frau ein spirituelles Zentrum in der Steiermark aufgebaut. Meine ganze Liebe gilt nun der medialen Gabe in mir, die ich in der Medialen Woche und der anschließenden Ausbildung in 2014 für mich entdeckt habe. Die gemeinsame tägliche Arbeit, die Seminarbegleitung, also diese laufende Praxiszeit mit Andrea Schirnack sind eine wunderbare Möglichkeit der Weiterentwicklung. Die Worte aus dem Morgenland zu schreiben, liebe ich sehr. Für mich sind diese Worte am Puls der Zeit und oft für mich persönlich bedeutsam. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Zusammenarbeit mit Andrea und der Geistigen Welt.



Geschrieben von
Andrea Zimmer

mCorgenland